

Str. 127. *d. Calc.* मा für न (नैव^०), aber schlecht. — *A* उपहितं, nicht so malerisch als उपकृतं der übrigen.

Schol. मन्दारेति । मन्दारपुष्पैस्तदाख्यकल्पपादप्रसूतैः । अधि-
वासितायामधिकृतायां । अश्रूपकृतं वाष्पदूषितं ॥

Wie müsste, meint der König, dieser Edelstein im Verein mit Mandarablumen das Haupt der Geliebten zieren! Den Schmuck habe ich wohl, *sie jedoch* (सैव) fehlt. — Der Mandara ist einer von den fünf Bäumen des Paradieses, sonst Kalpa genannt. Erde und Himmel spielen bei der Verbindung des irdischen Helden mit der himmlischen Jungfrau öfter in einander. Zum Belege dienen der vom Gesange der Kinnaras ertönende Berg Str. 113 und der Nandanahain mit dem Elephanten Airawata Str. 119. — *d.* In नैव hebt एव die Verneinung energisch hervor = keineswegs, durchaus nicht, auf keinen Fall, vgl. णाङ् Str. 131.

Z. 8. *A* इति fehlt.

Z. 10. *A* वत्स fehlt, *Calc.* वत्स गृह्यतां वत्स गृह्यतां, *B. P* wie wir.

Str. 128. *b. B. P* und *Calc.* प्रियाजनेन, so dass प्रिया für ein wirkliches Substantiv gilt, wie बला in बलाजनेन *Çāk. d.* 78. Vgl. unsere Anmerkung zu 9, 21.

Schol. संगमनीय इति । संगमनीयनामा । आवहति करोति ॥

a. संगमनीय, das seiner Bildung nach auch Part. fut. pass. sein könnte = *adeundus*, ist hier vielmehr ein vermittelt des Suffixes ईय vom Subst. संगमन « Vereinigung » gebildetes Adj. aktiver Bedeutung = vereinigend und संगमनीयो मणिः daher = Vereinigungsstein oder संगमनिमित्तं पुनरुपलब्धिप्रभावं 73, 4. Es reiht sich mithin den S. 228 ff. bespro-